

KMRS-Workshop-Tage 2023

DIE DIGITALE ZEITUNG



Lebkuchen im Juli?! – Klar! Immer her damit!

----- LUZIA PENKER, SOFIA
PARSTORFER & MARIE SCHÄCKELER

Der Workshop „Lebkuchen backen“ wurde von vier Neuntklässlerinnen ins Leben gerufen. Anstatt Lebkuchenmännchen zu machen, entschieden sich die Mädchen passend zu der kommenden Volksfestsaison dafür, Lebkuchenherzen zu gestalten. Die Schülerinnen wollten diesen Workshop anbieten, da sie sich selbst in ihrer Freizeit gerne dem Backen widmen. In dem doppeltägigen Kurs waren jeweils 14 Schülerinnen und Schüler anwesend, die mit Begeisterung teilgenommen haben. Die vier Organisatorinnen erklärten zu Beginn mit Unterstützung von Frau Fleckenstein allen Teilnehmern die Vorgehensweise genau. Diese machten sich dann mit Freude an die Arbeit! Durch dieses Seminar hätten laut Angaben der Workshopleiterinnen be-

sonders die anwesenden Sechstklässler einen Einblick in die nächste Jahrgangsstufe erhalten, da die siebten Klassen in Haushalt und Ernährung als Nebenfach unterrichtet werden. Die Teilnehmer berichteten nur Positives und freuten sich über ihre gebackenen Kunstwerke, die sie mit Liebe und noch mehr Farbe verziert haben. Durch die gemeinsame Erfahrung haben die Jungen und Mädchen gelernt, als Team zusammenzuarbeiten, um am Ende ein schönes Endergebnis zu erhalten. Die Schüler hatten viel Spaß, da sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten und so ihr eigenes Gebäck herstellen konnten – abspülen musste man aber trotzdem!



Wieder da! Das Projekt „Workshop-Zeitung“ - Neuntklässlerinnen er- neut unterwegs in anderen Workshops

Diesmal war der Teilnehmerkreis etwas überschaubarer als im letzten Jahr, dennoch fanden sich acht interessierte Neuntklässlerinnen, um am Projekt „Workshop-Zeitung“ unter der Leitung von Herrn Dr. Bäckmann teilzunehmen. „Das hier ist sicherlich das Projekt mit den größten Freiheiten!“, behauptete die Lehrkraft zu Beginn der zwei Tage und erntete hierfür einige Schmunzler. Schnell sollte sich jedoch herausstellen, dass er damit gar nicht so falsch lag: Als Reporterin der Workshop-Tage-Zeitung – 2023 trafen sich ausschließlich weibliche Schreiberlinge – profitierte frau ☺ nämlich von allen Angeboten! So konnten immerhin viele andere interessante, kreative, lustige, spannende Projekte besucht werden, um anschließend darüber zu berichten. Immer wieder kehrten die Schülerinnen zum gemeinsamen Ideenaustausch, zum Schreiben oder für Hilfestellungen aller Art zurück in die Redaktion, welche sie in IT1 aufgebaut hatten. Letztendlich kam man gemeinsam zu einem kleinen, überaus vorzeigbaren Ergebnis, welches auf der schuleigenen Homepage veröffentlicht wurde.

Ein herzliches Danke gebührt nicht nur den acht Nachwuchsreporterinnen, sondern auch den vielen Projektleiter*innen, die einen Einblick in ihren Workshop gewährten. Danke auch für die Unterstützung der Schulleitung und für die des Homepage-Teams, vertreten durch Herrn Freundel, welcher das fertige Werk veröffentlichte. Besonderer Dank geht jedoch an die Organisatorin der Workshop-Tage, Frau Dives, die uns Mitglieder des Zeitungsteams tatkräftig hinter den sprichwörtlichen Kulissen mit einer Engelsgeduld unterstützte.

Es bleibt nur noch, allen Schülerinnen und Schülern, allen Angehörigen der Schulfamilie erholsame Sommerferien zu wünschen. Viel Spaß aber erst mal bei der Lektüre der vorliegenden Workshop-Tage-Zeitung 2023.

Christian Bäckmann,
stellvertretend für alle Reporterinnen

Simone Braun, Nisa Dinler, Zoë Glänzer, Aria Riemer, Sofia Parstorfer, Luzia Penker, Marie Schäckeler, Adina Novotny

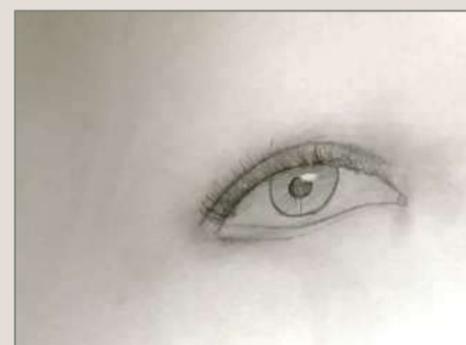


Für den Supermarkt doch viel zu schade: Die Taschen, die beim Workshop „Textiles Gestalten“ verziert wurden, konnten sich wirklich sehen lassen.

Mit „Painting“ der eigenen Kreativität freien Lauf lassen

----- NISA DINLER
& ARIA RIEMER

Im Workshop "Painting", geleitet von Milena, Teresa und Felicitas, konnten Schüler*innen der 5. Jahrgangsstufe ihrer Kreativität und ihren Gedanken freien Lauf lassen und malen, was ihnen beliebte. Sie durften von iPads oder Büchern abzeichnen, sowohl in Farbe als auch in Graustufen. Dabei konnten sie selber entscheiden, ob sie mit Filzstiften, Holzfarbstiften oder mit einem einfachen Bleistift malen wollten. Die Teilnehmer*innen saßen in ihren drei Gruppen, redeten oder hörten für sich Musik. Dabei entstanden wunderbare Kunstwerke, die die Individualität der Zeichner widerspiegelten.



Textiles Gestalten

für Komplimente an der Supermarktkasse

----- LUZIA PENKER, ZOE GLÄNZER, SOFIA PARSTORFER & MARIE SCHÄCKELER

Drei engagierte Schülerinnen der neunten Jahrgangsstufe haben sich bereit erklärt, einen Workshop für kreative Schuler/innen zu organisieren: Mit Begeisterung verwandelten die Teilnehmer leere Stofftaschen und Kerzen in farbenfrohe Kunstwerke. In ruhiger Atmosphäre arbeiteten die Mitglieder des Kurses konzentriert an ihren Kreationen. Durch das große Engagement der Organisatorinnen standen Farben und Arbeitsmaterialien zur Verfügung. In unseren Befragungen erfuhren wir, dass es allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht hat. Wir finden, dass die Resultate sich wirklich sehen lassen können!



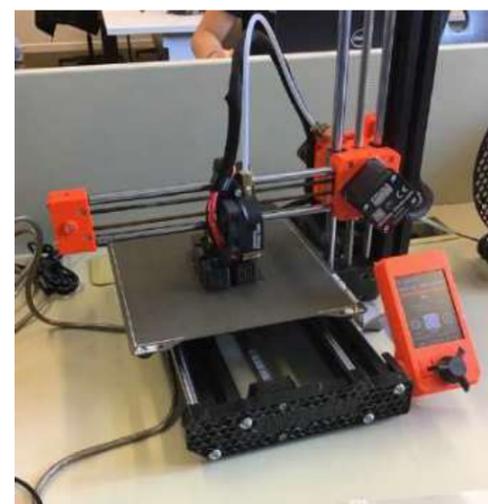
„Wir drucken dreidimensional!“ – Wie bitte...?

KMRS-Technikfreunde von Möglichkeiten des 3D-Drucks begeistert

--- LUZIA PENKER, ZOE GLÄNZER, SOFIA PARSTORFER & MARIE SCHÄCKELER

Als Schülerin habe ich fast täglich mit bedruckten Arbeitsblättern zu tun. Klar, das ist nichts Neues. Aber ein dreidimensionaler Druck? Was soll das bitte sein? Der Workshop „3D-Druck“ hat aber auch so viele Technikfans begeistert. Unter der Leitung von Herrn Freundel entwarfen die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Designs am PC. Auf technisch beeindruckendem Niveau arbeitete man konzentriert und mit viel

Blick für das berühmte „Detail“. Später sollte der eigene Entwurf dann mithilfe eines 3D-Druckers errichtet werden. Da wurde das Krankenhaus tatsächlich zum „anfassbaren“ Objekt. Nach Meinung der befragten Schüler, war der Workshop ein voller Erfolg. Man habe viel gelernt und sei stolz auf die selbst erstellten Produkte, welche im Anschluss natürlich auch mit nachhause genommen werden durften. Wer sich übrigens mehr für den 3D-Druck interessiert, sollte sich bei Herrn Freundel melden.





Einige besonders geräumigen Mehrzimmer-Ohrenwutzler-Wohnungen in bester Lage, hochwertige Außenausstattung, inklusive Blick ins Grüne, Heizung und Warmwasser nicht vorhanden, beste Nachbarschaft und gute Verbindungen zur örtlichen Freisinger Realschule, 1.500,- Euro warm

Ein Herz Heim für Ohrenwürmer

----- SIMONE BAUER & ADINA NOVOTNY

Auch wenn der eine oder andere bei seinem Anblick ein Schaudern nicht unterdrücken kann, zählt der Ohrwurm – im Bairischen auch unter „Ohrenwutzler“ bekannt – zu den Nützlingen im Garten, denn er frisst gerne Blattläuse, Milben oder die Eier von Gespinnstmotten. Sein schlechter Ruf als Schädling kommt eher daher, dass er auch gern mal süßes Obst oder zarte Gemüseplänzchen auf der Speisekarte hat. Für dieses Insekt hat Frau Schneider am 26.07.2023 zusammen mit ein paar Schülern ein Zuhause aus Blumentöpfen gebaut. So staunten wir nicht schlecht, als wir – im Raum Bio3 angekommen – viele Zeitungen, Pinsel, unzählige Becher und

auch Acrylfarben aufgebaut sahen. Alle Teilnehmenden gestalteten überaus liebevoll und sehr sorgfältig. Mit Liebe zum Detail entstanden viele kleine Kunstwerke, die die Insekten mit der Pommesgabel am Hinterteil herzlich einladen sollen. Die Teilnehmerinnen und -nehmer waren vom Workshop begeistert und freuten sich, die neuen Heime fertig zu stellen. Während man wartete, vertrieben sich die Schülerinnen und Schüler die Zeit damit, einfache Pappschalen mithilfe von gesammelten Blüten und Gräsern zu eindrucksvollen „natürlichen Visitenkarten“ umzugestalten. Ein kreativer Lückenfüller!

„180!“ – Dart an der KMRS

Mehr als nur ein Kneipensport

----- SIMONE BAUER & ADINA NOVOTNY

Es wird kaum jemand wissen, aber der Herr Ueberschaar ist ein begnadeter Darts-Spieler und gewinnt regelmäßig auch gegen andere Lehrer im Lehrerzimmer! So war es nachvollziehbar, dass er in diesem Jahr den Workshop „Darts“ angeboten hat, um für den Nachwuchs in seinem Sport zu sorgen. Er berichtete uns, dass er schon seit mehreren Jahren selber Dart spielt und dass dieser Sport gut für die Konzentration, Koordination und Kopfrechnen sei. Über seine Gruppe sagte er, diese sei eine „begeisterte Mannschaft auf sehr gutem Niveau“. Auch berichteten uns die Schüler Andre und Bene, dass sie motivierter als je zuvor seien, ihnen vor allem die Gruppengemeinschaft gefalle und Herr Überschaar sehr entspannt und nett sei. Doch worum geht es beim Spiel überhaupt? Kurz gefasst: Jeder der zwei Spieler hat jeweils drei Würfe, dann wird gewechselt. Je nach Spielvariante werden durch die bei den einzelnen Würfeln erzielten Punkte 501 oder 301 Punkte heruntergezählt. Hier spielt das erwähnte Kopfrechnen also eine Rolle. Nach den offiziellen Regeln ist Sieger, wer zuerst sein Punktekonto genau auf Null bringt. Na dann: Guten Wurf!





Zack zack, schon brennt die Sache... Schnell lagen verschiedene Leckereien auf dem Rost: Das Projekt „Lagerfeuer“ war ein voller Erfolg!

Impressionen aus dem Workshop „Schießen“

----- FOTOS ZUM EXTERNEN PROJEKT IN TÜNTEHAUSEN

Auch außerhalb des Schulgebäudes fanden in diesem Jahr zahlreiche, sehr interessante Workshops statt. Leider konnten wir diese sicherlich tollen Projekte nicht besuchen. Die folgenden Impressionen stammen aus dem Workshop „Schießen“ in Tüntenhäusen und wurden freundlicherweise von Frau Odintiov zur Verfügung gestellt.



„Hier riecht’s gut, hier bleiben wir...!“

Nachwuchsjournalistinnen der „Workshop-Zeitung“ finden ihren Weg zum Lagerfeuer durch Erschnuppern

----- SIMONE BAUER & ADINA NOVOTNY

Schon vom Weitem rochen wir die Gerichte des Lagerfeuers. Dort angekommen, konnten wir das köstliche Essen bestaunen. Es gab Schokobananen, Toast, Brot und Spiegelei. Später Würstchen und Stockbrot. Der Workshop wurde von zwei engagierten Mädchen angeboten, die schon oft Lagerfeuer gemacht hatten und deswegen ihr Wissen weitergeben wollten.

Die Teilnehmenden lernten, wie man Feuer macht. Sie hatten die Möglichkeit, dies beispielsweise anhand von Feuersteinen und Feuerbögen auszuprobieren; für das Entfachen mit einer Lupe war das Wetter an diesem Vormittag allerdings zu regnerisch. Man ließ sich davon die gu-

te Laune allerdings nicht vermiesen. Die Stimmung war hervorragend! Selbstverständlich wurde auch für die Sicherheit gesorgt: Mehrere Kanister mit Wasser und ein Feuerlöscher standen bereit. Alle Schülerinnen und Schüler hatten große Freude an diesem Workshop und waren mit wortwörtlichem Feuereifer dabei. Jeder freute sich auf die Mahlzeit – auch wir Reporterinnen bekamen da sofort Appetit... Hier riecht’s gut, hier bleiben wir... ☺



Hip-Hop-Begeisterte schwingen Tanzbein im P-Bau

Workshop „Hip-Hop“ vermittelt Freude an der Bewegung – Auftritte begeistern!

----- SIMONE BAUER & ADINA NOVOTNY

Wir entschlossen uns schnell, beim traditionellen Hip-Hop-Kurs von Frau Forst reinzuschauen. Als wir in den P-Bau kamen, schallte uns das Lied „Let me love you“ von Marion entgegen. Die motivierten Schüler*innen waren gerade dabei, sich aufzuwär-

men. Kicken, schließen, raus, kicken, schließen, raus...! Es waren insgesamt sechs Mädchen und ein Junge anwesend. Dieser erzählte, es mache viel Spaß mit den Mädels. Eine Teilnehmerin gab an, sie tanze auch in ihrer Freizeit. Frau Forst meinte, dass viel Potenzial da sei. Ein toller Kurs! Kickt, schließt, raust weiter so!





Na was ist denn das da? Inmitten des KMRS-Dschungels steht doch tatsächlich ein Feuerwehydrant... Alles Wissenswerte zu diesem unscheinbaren Lebensretter konnte man im Kurs „Feuerwehr“ von Herrn Rehberg erfahren – Schläuche rollen, Knoten üben: Vieles stand auf dem Programm!

Herr Rehberg, unser Feuerwehrmann

----- SIMONE BAUER & ADINA NOVOTNY

Als wir unsere Feuerwehrgruppe endlich gefunden hatten, war diese gerade im Dickicht der KMRS-Außenanlage unterwegs und suchte die schuleigenen Hydranten: Herr Rehberg erklärte seiner Truppe wie so ein Hydrant funktioniert. In den Minuten davor zeigte er den Aufbau dieses Lebensretters in einer PowerPoint-Präsentation. Die durchwegs interessierten Schüler hörten gespannt und sehr aufmerksam zu. Herr Rehberg sagte zu uns, dass er „brutal motiviert“ und es ihm wichtig sei, dass die Teilnehmer aufgeklärt seien und wüssten, wie sie sich in man-

chen Notfall-Situationen verhalten müssten. Nicht nur Herr Rehberg war sehr motiviert, sondern auch seine Gruppenmitglieder. Bei einer kurzen Befragung vom Teilnehmer Ludwig stellte sich heraus, dass er selber in seiner Freizeit bei der Freiwilligen Feuerwehr ist. Daher kenne er sich schon ein wenig aus. Die Schülerin Hanna-Marie gab an, dass ihr besonders die neu erlernten kniffligen Knoten gefallen würden. Auch war man nicht nur im Klassenzimmer, sondern konnte in die Natur. Besonders lobte sie die entspannte und sehr nette Grundstimmung im Kurs.



„3 in 1“ – Häkeln, Origami und Freundschaftsbänder treffen sich!
Abwechslungsreicher Workshop „Basteln“ bietet viele Möglichkeiten für alle Teilnehmer

----- SIMONE BAUER & ADINA NOVOTNY

Beim Bastel-Workshop konnten die Sechstklässler aus gleich drei verschiedenen Tätigkeiten wählen: Häkeln, Origami falten und Freundschaftsbänder knüpfen. Der Workshop wurde von Anna-Lena Nöth und Barbara Zauner angeboten. Als Hilfestellung war Frau Schindlbeck anwesend. Barbara half beim Häkeln, Anna-Lena dagegen beim Origami-Falten.

Dominik, welcher dabei war, eine Biene zu häkeln, meinte, er habe viel Spaß. Barbara erkläre sehr gut. Auch der Schülerin Zehra gefiel es sehr. Sie sagte, sie möge das Basteln, es herrsche eine ruhige, sehr entspannte Stimmung. Origamis würden ihr am besten befallen. Insgesamt handelte es sich um einen sehr gelungenen Kurs! Toll!



Einige Lehrkräfte würden sich sicher freuen, wenn so auch mal das Heft aussehen würde... Im Workshop „Handlettering“ bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vielleicht Tipps hierfür?

„König auf C2!“

----- NISA DINLER &
ARIA RIEMER

Der „Schach-Workshop“ wurde von dem Schüler Jakob für die 8. Jahrgangsstufe angeboten. Die Teilnehmer wurden in fünf Gruppen eingeteilt, jeweils bestehend aus zwei Schülern. Diese spielten nach dem Schweizer System, bei dem ein Sieg einen Punkt und ein Unentschieden 0,5 Punkte einbrachte. Da nicht jeder der Anwesenden bereits Schach spielen konnte, erklärten diejenigen, die es beherrschten, denjenigen, die es noch nicht konnten, die Grundlagen des Spiels. Es herrschte eine angenehme Atmosphäre, in der alle Schülerinnen und Schüler ihre Freude am Schachspiel ausleben konnten – auch diejenigen, die zuvor noch keine Erfahrung hatten. Es war eine hervorragende Möglichkeit für die Schüler, ihre strategischen Denkfähigkeiten zu entwickeln.



Zu Besuch in der Schmuckfabrik

Workshop „Handlettering“ konzentriert sich auf die Schönschrift

----- SOFIA PARSTORFER, ZOE
GLÄNZER, LUZIA PENKER & MARIE
SCHÄCKELER

Im Raum P06 entwarfen Fünftklässlerinnen ihren eigenen Schmuck. Zu Beginn des Workshops entschieden sich die Schülerinnen, welche Designs sie umsetzen wollen. Anhand von verschiedenen kreativen Beispielen konnten sie Inspirationen für ihr eigenes Schmuckstück finden. Die Teilnehmerinnen durften dabei aussuchen, ob sie Armbänder, Ohringe, Ringe oder sogar Ketten herstellen wollten. Die Mitglieder des Kurses wählten für ihre eigenen Kreationen viele verschiedene Perlen aus. Zur Verfügung standen den jungen Schmuckdesignerinnen dabei

unterschiedliche Farben und Formen. Auch bekamen sie Vorlagen mit verschiedenen Buchstaben oder unterschiedlichen Symbolen wie Herzen, Blumen oder Sternen gestellt. Durch ihre eigenen Entscheidungen hierbei konnten sie ihren kreativen Gedanken freien Lauf lassen. Um das Schmuckstück zu vollenden, mussten sie konzentriert arbeiten. Dies gelang allen Anwesenden sehr gut! Am Ende präsentierten die Schülerinnen uns voller Stolz und Freude ihre fertigen Kreationen. Es handelte sich hierbei zweifellos um einen gelungenen Kurs!

Erste Hilfe – ein wichtiges Thema, um Leben zu retten!

----- NISA DINLER & ARIA RIEMER

Der zweitägige Workshop „Erste Hilfe“, durchgeführt von Frau Koch und Herrn Estel, bot den Schüler*innen der 6. Jahrgangsstufe einen kleinen Einblick in die Grundlagen der Ersten Hilfe. Der Kurs begann mit einem eindrucksvollen Video im Krankenwagen, welche eine Fahrt bis zum fiktiven Verkehrsunfall zeigte. Dies zeigte den Schülern, wie wichtig es ist, in Notsituationen sofort zu handeln! Herr Estel erläuterte den Schülern anschaulich und mit viel Engagement, wie sie sich bei einem Verkehrsunfall richtig verhalten sollten. Dazu gehört es auch, Ruhe zu bewahren, nicht wegzuschauen, sondern mindestens per Handy unter der Nummer 112 Hilfe zu holen und sich dann um eventuelle Verletzte zu kümmern. Auch die sogenannte „Rettungsgasse“ gehört dazu – dabei handelt es sich um eine Spur für den Krankenwagen, damit diese schnell zum Unglücksort gelangen können.

Nach der theoretischen Einführung folgte eine praktische Übungseinheit. Die Schüler*innen bekamen gezeigt, wie sie ein Dreieckstuch richtig anlegen können, beispielsweise bei einem Handgelenkbruch. Natürlich durften sie das dann auch selbst ausprobieren!

Der Workshop bot den Schüler*innen die Chance, wertvolles Wissen und praktische Fertigkeiten in der Ersten Hilfe zu erlangen.



Ein riesengroßes „Sorry!“ geht an alle, deren tolle, interessante, spannende und lustige Workshops wir trotz aller Mühe leider nicht besuchen und über die wir nicht berichten konnten! Wir kommen nächstes Jahr! ☺
Das gesamte Team der Workshop-Zeitung wünscht **schöne Sommerferien und gute Erholung!** Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im September!